

Erfahrungsbericht

Das Sommersemester 2019, mein zweites Semester im Master Mathematik, habe ich an der University of Bristol (UoB) verbracht und möchte mit diesem Erfahrungsbericht meine Eindrücke schildern.

Wieso die UoB?

Als ich mich über das Erasmus+ Austauschprogramm informiert habe, war meine einzige Priorität, an einer Universität im Vereinigten Königreich zu studieren. Mithilfe der Austauschdatenbank des Hochschulbüros für Internationales habe ich also nach Möglichkeiten für die Fakultät für Mathematik und Physik und das Fach Mathematik gesucht. Dort wurde mir dann die UoB als einzige Möglichkeit angezeigt, sodass die Auswahl schnell getroffen war.



Abbildung 1: Clifton Suspension Bridge

Wie ist der Ablauf des Bewerbungsverfahrens?

Das Bewerbungsverfahren ist insgesamt sehr übersichtlich. Es beginnt mit der Bewerbung beim Austauschkoordinator der jeweiligen Fakultät an der Leibniz Universität Hannover (LUH). Neben einem Onlinebewerbungsfragebogen reicht man dazu ein Motivationsschreiben und eine Liste der bevorzugten Austauschuniversitäten ein. Mit der Zusage für eine Universität erhält man nach kurzer Zeit eine E-Mail von dieser mit detaillierten Informationen zur weiteren Vorgehensweise. An der UoB gehörte dazu eine weitere Onlinebewerbung und der erste Teil des Learning Agreements. Innerhalb von drei Monaten nach der Einreichung meiner Bewerbung an der LUH hatte ich so meine Zusage, dass ich das Sommersemester 2019 an der UoB verbringen werde.

Welche Vorbereitungen müssen im Voraus getroffen werden?

Der erste Schritt nach der Zusage war die vorläufige Auswahl der Module für das Auslandssemester. Auf der Internetseite der UoB war bereits ein Modulkatalog für das Sommersemester zu finden, sodass es keine Schwierigkeiten gab, meine Vorauswahl zu treffen: Funktionalanalysis, Bayessche Modellierung und Optimierung.

Ein Visum war für das Auslandssemester nicht notwendig und auch der Brexit hatte keine zusätzlichen Auswirkungen auf die Vorbereitungen.

Als nächstes habe ich mich der Suche nach einer Unterkunft gewidmet. Die UoB hat sehr deutlich kommuniziert, dass es für Erasmus+ Studenten keine Garantie auf einen Platz in den Studentenwohnheimen der Universität gibt und man sich deshalb anderweitig eine Unterkunft suchen soll. Ich habe mich dazu entschieden ein Zimmer in einer Studentenunterkunft des Unternehmens Unite Students zu nehmen. Dieses konnte ich online im Voraus buchen und hatte so frühzeitig eine Unterkunft gefunden. Leider stellte sich das später als ein Fehler heraus, dazu weiter unten mehr.

Ansonsten gab es keine weiteren speziellen Vorbereitungen zu treffen und es konnte losgehen.

Die Unterkunft in Bristol.

Wie bereits erwähnt, kann ich meine Unterkunft nicht weiterempfehlen. Genauer gesagt möchte ich von Unite Students stark abraten. Aber zuerst zu den positiven Seiten. Ich hatte mir ein Zimmer im Studentenwohnheim Cherry Court gebucht, das mich vor allem durch seine Lage überzeugt hat. Zu Fuß konnte ich in zehn Minuten zur Universität gehen und war innerhalb von fünf Minuten im Stadtzentrum. Mein Zimmer war geräumig und gut ausgestattet. Es hatte ein eigenes Bad, einen großen Schreibtisch und ausreichend Stauraum für meine Sachen.

Leider war der Lärmpegel durch die Mitbewohner äußerst hoch und die Küche war so dreckig, dass ich mich dazu entschieden haben, diese nicht zu benutzen.

Meine Empfehlung bei der Wohnungssuche ist, vom Wills Memorial Building (siehe *Abbildung 2*), dem Hauptgebäude der UoB, ausgehend zu suchen. Wer es eher ruhig mag, sollte sich stadtauswärts in Richtung des Stadtteils Clifton orientieren, in dem es viele schöne Ecken gibt und ansonsten Richtung Stadtkern, um zentral zu wohnen.

Die Stadt und die Umgebung.

Mit knapp 500.000 Einwohnern ist Bristol die acht-größte Stadt Englands und Hauptstadt des gleichnamigen Countys. Im Stadtzentrum findet man einen Bristol Schriftzug (siehe *Abbildung 3*), auf dem sieben Sehenswürdigkeiten in Bristol abgebildet sind: die Clifton Suspension Bridge (siehe *Abbildung 1*), Bristol's bunte Häuser, das Museumsschiff SS Great Britain, Heißluftballons, die für das jährliche Heißluftballon-Festival im August stehen, das Glasdach des Shopping-Centers Cabot Circus im Stadtzentrum, das verspiegelte, kugelförmige Planetarium und ein Löwe für Bristol's Zoo. Neben diesen Sehenswürdigkeiten lohnt sich der Besuch des Wills Memorial Building oder des Cabot Tower, von dem aus man einen guten Ausblick auf die ganze Stadt bekommt. Von Bristol aus kann man Tagesausflüge zum Beispiel nach Cardiff oder Bath machen, das für seine römischen Bäder bekannt ist und für einen mehrtägigen Ausflug kommt man mit dem Bus schnell und günstig nach London.



Abbildung 2: Wills Memorial Building

Das Studium in Bristol.

Zu Beginn des Semesters habe ich eine Änderung an meiner vorläufigen Modulauswahl vorgenommen. Anstatt Optimierung habe ich mich für Logik entschieden, was problemlos möglich war.

Insgesamt hat mir die Atmosphäre sehr gut gefallen. Meine drei Module, die insgesamt 30 ECTS-Punkte abgedeckt haben, waren in jeweils drei einstündige Blöcke auf die Woche verteilt. Diese deutlich kürzeren Vorlesungen im Vergleich zu den zweistündigen Blöcken in Hannover waren sehr angenehm und haben vor allem die Aufmerksamkeit auf die Vorlesungsinhalte gefördert. Darüber hinaus wurden wöchentliche Übungszettel mit Aufgaben angeboten, die auf freiwilliger Basis eingereicht werden konnten. Die Anwesenheitsphasen in der Universität waren also

eher begrenzt und es wird mehr Wert auf das Selbststudium gelegt. So wie an der LUH haben auch die Übungsleiter an der UoB wöchentliche Sprechzeiten, in denen man eventuelle Fragen klären kann.

Die Prüfungsleistung meiner Module bestand aus einer zweieinhalbstündigen, schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters. Zwischen dem Ende der Vorlesungen und dem Beginn der Prüfungsphase hat man eine Woche frei, was einem zusätzlich wertvolle Zeit zur Vorbereitung gibt.

Die Freizeit in Bristol.

Neben meiner Sportmitgliedschaft habe ich den Großteil meiner Freizeit mit den neuen Erasmus-Bekanntschäften verbracht. Schon innerhalb der ersten Woche nach der offiziellen Erasmus+ Begrüßungsveranstaltung hat sich unsere Gruppe gefunden und wir haben viele Abende zusammen verbracht.

Gibt es Verbesserungsvorschläge für den Ablauf des Austauschs?

Meiner Meinung nach gibt es diese zu Beginn des Austauschs. Das Sommersemester an der UoB von Januar bis Juni schließt sich unmittelbar an das vorausgegangene Wintersemester an und führt dadurch zur Überschneidung mit dem Wintersemester an der LUH. Um kein Semester zu verlieren, habe ich mich dazu entschieden, Prüfungsleistungen an der LUH Anfang Februar abzulegen, was bedeutete, dass ich zwei Wochen nach meiner Ankunft in Bristol zurück nach Hannover geflogen bin. In Bristol konnte ich die verpassten Vorlesungen nacharbeiten, allerdings waren die Übungsleiter nicht bereit, mir die Inhalte der verpassten Übungen zukommen zu lassen, was ich enttäuschend fand. Nichtsdestotrotz konnte ich alle Prüfungsleistungen ablegen, sodass ich eine Woche später wieder zurück in Bristol war.

Fazit

Zusammenfassend bin ich dankbar für die vielen neuen Erfahrungen, die ich im Auslandssemester sammeln konnte und kann die UoB als eine studentennahe Universität und Bristol als eine junge Studentenstadt weiterempfehlen.



Abbildung 3: Bristol Schriftzug